

B3 BÜRGER 3

Schreiben vom 25.11.2023

„In der Stadtfacette vom 17.02.23 erfolgte erstmals die Bekanntmachung zu dem Bebauungsplan WE 27- Anbindung Sonnenhöfe.

In der Veröffentlichung der NAHE-Zeitung vom 09.11.2023 haben Sie die Bauleitplanung zur Aufstellung des Bebauungsplanes WE-27 Anbindung Sonnenhöfe bekanntgemacht und der Öffentlichkeit Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Nach Ihrer Planung soll ein bisheriger Feldweg, der auf 2,6 km Länge mitten durch das Jagdgebiet Weierbach führt, zu einer Industriestraße als Anbindung zu dem Industriegebiet „Sonnenhöfe“ umfunktioniert werden.

Die vorgesehene Anbindung ist als Voraussetzung für eine Erweiterungsgenehmigung des dort ansässigen Entsorgungsbetriebes geplant.

Der Entsorgungsbetrieb liegt im Bereich der Ortsgemeinde Dickesbach.

Das Planungsgebiet umfasst eine Gesamtfläche von 5,2 ha, wobei hiervon 4,35 ha auf dem Gemeindegebiet der Ortsgemeinde Dickesbach liegen. Die Zuwegung auf dem Stadtgebiet Idar-Oberstein beträgt 0,85 ha.

Es ist für uns unverständlich, wieso die Belastungen und erheblichen Einschränkung des Jagdbetriebes durch einen sich noch weiter steigenden Schwerlastverkehr nach Erweiterungsgenehmigung, allein durch die Jägerschaft in der Gemarkung Weierbach zu tragen ist. Neben den CO2 Emissionen und sonstigen Verschmutzungen ist die Ruhestörung für den dann auch wieder stattfindenden Tag- und Nachtbetrieb für das Wild besonders empfindlich.

Weiterhin ist die Frage ungeklärt, ob durch den Verkehr in dem betroffenen Gebiet noch geschossen werden darf.

Soweit bekannt, hat sich die Ortsgemeinde Dickesbach bislang erfolgreich gegen eine Trasse vor dem Ortsbereich Dickesbach gewehrt.

Als Nutznießer der Steuereinnahmen bleibt die Gemeinde Dickesbach von jeglichen Verkehrsbelastungen und Störungen verschont.

Unverständlich erscheint die Haltung der Stadtverwaltung Idar-Oberstein, die für die Erschließung des Entsorgungsbetriebs in keiner Weise zuständig ist, ohne Vorteile solche Einschränkungen und Belastungen für ihre Jägerschaft zu übernehmen.

Die Gemarkungen Rothheck und Entenpfühle sind ein großes Gebiet unberührte Wald- und Landwirtschaftsfläche, die nicht ohne weiteres einseitig für die Belange der Ortsgemeinde Dickesbach geopfert werden sollte. Es handelt sich hier um die größte noch unberührte Fläche in Weierbach, in der bislang keine Einschränkungen vorhanden waren. Für das Wild bestand immer eine ungestörte Rückzugsfläche und für die Jäger gute Gelegenheit zur Jagdausübung,

Warum wird uns dieses Stück Natur grundlos genommen?

Anzumerken ist, dass die Gemeinde Dickesbach ihrerseits eine Zufahrtsmöglichkeit nach Dickesbach im Bereich des Anwesens Winkler gesperrt hat

Aufgrund der schmalen Wegeparzelle der Stadt Idar-Oberstein ist nur eine einspurige Verkehrsführung möglich. Ausweichmanöver für einen Begegnungsverkehr mit anderen Fahrzeugen oder Fußgängern sind teilweise nicht möglich

Da eine Erweiterung des Entsorgungsbetriebes vorgesehen ist, wird sich das Verkehrsaufkommen erheblich steigern. Wir sind der Ansicht, dass ein bislang einspuriger Feldweg dem Verkehrsaufkommen eines Industriegebietes nicht gewachsen ist. Wir sind gegen den Bebauungsplan und bitten dieses Schreiben als förmlichen Widerspruch zu betrachten mit dem Antrag zu prüfen, ob nicht doch der Verkehr des Entsorgungsbetriebs über Dickesbach geführt werden kann.

Für eine Nachricht wären wir dankbar.“